



PRESSEMITTEILUNG

**Thomas Jorion | „Vestiges d’Empire“ – „Spuren des Imperiums“
4. März bis 22. April 2017 in der Galerie Podbielski Contemporary
Vernissage am 3. März 2017 um 19 Uhr**

Die Berliner Galerie Podbielski Contemporary freut sich, vom 4. März bis zum 22. April 2017 den französischen Künstler Thomas Jorion mit seiner zweiten Solo-Ausstellung zu präsentieren. Die Ausstellung wird am Freitag, den 3. März, um 19 Uhr eröffnet.

Die Fotografien Jorions erinnern an ein vergessenes Kapitel der langen französischen Kolonialzeit in Afrika, Amerika und Asien. Zusammen mit den anderen europäischen Großmächten regierte Frankreich so die Welt.

Faszinierend und verführerisch wirken die Pastellfarben verfallener Mauern und romantischer Ruinen, jedoch sind die Zeugnisse von Gewalt und Fremdherrschaft. Die Werke Jorions führen den Betrachter auf eine Zeitreise, zurück in eine vergessene und verdrängte Ära, geprägt auch durch architektonische Eleganz und abenteuerlichen Eklektizismus – man begibt sich auf epische Entdeckungsreise.

Für „Vestiges d’Empire“ reiste Thomas Jorion mehrere Jahre in Folge zu den unterschiedlichsten Orten der Welt: Er war sowohl in Algerien und Marokko, als auch in Louisiana, in der Karibik, in Indien, Vietnam und Kambodscha. Vortrefflich gelingt es ihm, die verbleibenden Spuren und Ruinen der ehemaligen französischen Kolonien zu porträtieren.

Das Gefängnis Saint Joseph in Guyana, das Innere einer Villa in Indochina oder die Fassade des Kinos Rex D’Oran sind nur einige von zahlreichen verbliebenen sinnträchtigen Sehenswürdigkeiten. Ebenso wie Gerichtshöfe, Kirchen, Paläste, versteckte Innenhöfe – überwachsen von wuchernden Pflanzen und so von der Natur zurückerobert – wurden all diese Orte zu Gedenkstätten. Seither erzählen sie Geschichte – oft von Fremden geschrieben und bestimmt.

Jorions Fotografien wollen an diese vergangenen Zeiten erinnern; die Geschichten erhalten, so dass sie auch für zukünftige Generationen präsent bleiben und an die „ruhmreiche“, qualvolle Geschichte erinnern.

Thomas Jorion (geb.1976 in Paris) fängt seine Motive mit natürlichen Lichtquellen ein und benutzt dazu eine Großformatkamera und argentinische Filme. Nach erfolgreicher Veröffentlichung einiger ikonischer Fotoserien in seinem Buch „Silencio“ (2013/ Editions de la Martiniere) hat Jorion nun seinen Bildband „Vestiges d’Empire“ auch bei der „Editions de la Martiniere“ herausgeben lassen. Das Buch ist während der Dauer der Ausstellung in der Galerie erhältlich.

„Vestiges d’Empire“ entstand in Zusammenarbeit mit der Galerie Esther Woerdehoff in Paris.